

Kleine Anfrage mit Antwort**Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Pia-Beate Zimmermann (LINKE), eingegangen am 12.07.2011

Von der Polizei registrierte Straftaten mit antisemitischem Hintergrund im ersten Halbjahr 2011

Auch in Niedersachsen wurden und werden Straftaten mit einem antisemitischen Hintergrund verübt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gewaltstraftaten und wie viele sonstige Straftaten mit antisemitischem Hintergrund wurden von der Polizei in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2011 registriert?
2. Um welche Art von Delikten handelte es sich und in welchen Orten (Tatort) wurden diese Straftaten wann (Tatzeit) verübt (bitte konkrete Auflistung nach Polizeiinspektionen und Polizeikommissariaten sowie entsprechend der verletzen Strafnorm [Rechtsnorm]; bei Delikten nach § 86 bzw. 86 a StGB bitte Angabe des konkreten Tatbestandes; Gewaltstraftaten bitte gesondert aufführen)?
3. Wie viele Geschädigte welchen Geschlechts gab es jeweils?
4. Wie viele Personen welchen Geschlechts waren jeweils an den Straftaten beteiligt (Tatverdächtige)?

(An die Staatskanzlei übersandt am 20.07.2011 - II/72 - 1070)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 07.09.2011

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitliches Definitionssystem der Politisch motivierten Kriminalität eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Darüber hinaus werden die Straftaten einzelnen Themenfeldern, wie z. B. der Hasskriminalität mit den Unterkategorien „Fremdenfeindlichkeit“ oder „Antisemitismus“, zugeordnet. Hierbei ist eine Mehrfachnennung möglich, da ein Delikt auch verschiedene Themenfelder tangieren kann. Dementsprechend besteht die Möglichkeit, dass die Summe der Delikte verschiedener Themenfelder die Gesamtzahl der Delikte in einem Phänomenbereich übersteigt.

Ausgehend von den Umständen der Tat wird gemäß diesem Definitionssystem ein Delikt als antisemitisch erfasst, wenn es aus einer antijüdischen Haltung heraus begangen wurde.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Die Zahlen unterliegen demzufolge teilweise starken Veränderungen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Im Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -Rechts- wurden im ersten Halbjahr 2011 (Stand: 16.08.2011) in Niedersachsen insgesamt 66 antisemitische Straftaten, davon ein Gewaltdelikt, polizeilich erfasst.

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2011 (Stand: 16.08.2011); Übersicht nach Tatzeit (Monaten):

1. Halbjahr 2011	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
Januar	13	0
Februar	12	1
März	12	0
April	9	0
Mai	7	0
Juni	13	0
Gesamt	66	1

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2011 (Stand: 16.08.2011); Übersicht nach Delikten:

Antisemitische Straftaten	1. Halbjahr 2011
Antisemitische Gewaltkriminalität	
Körperverletzung	1
Summe	1
Antisemitische sonstige Kriminalität	
Volksverhetzung	46
Verwenden von Propagandamitteln/Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	10
Beleidigung	1
Sachbeschädigung	5
Verfassungsfeindliche Verunglimpfung von Verfassungsorganen	1
Störung der Totenruhe	1
Diebstahl	1
Summe	65

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2011 (Stand: 16.08.2011); Übersicht nach sachbearbeitenden Staatsschutzdienststellen:

Dienststellen	1. Halbjahr 2011	
	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
PD Hannover	12	0
PI Aurich/Wittmund	3	0
PI Braunschweig	2	1
PI Celle	0	0
PI Cloppenburg/Vechta	0	0
PI Cuxhaven/Wesermarsch	2	0
PI Delmenhorst/Oldenburg-Land	0	0
PI Diepholz	1	0
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	0	0
PI Gifhorn	3	0
PI Goslar	3	0
PI Göttingen	3	0
PI Hameln-Pyrmont/Holz Minden	1	0
PI Harburg	2	0
PI Hildesheim	7	0
PI Leer/Emden	2	0
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	1	0
PI Nienburg/Schaumburg	4	0
PI Northeim/Osterode	0	0
PI Oldenburg-Stadt/Ammerland	4	0
PI Osnabrück	3	0
PI Rotenburg	1	0
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	3	0
PI Soltau-Fallingb. B.	0	0
PI Stade	4	0
PI Verden/Osterholz	1	0
PI Wilhelmshaven/Friesland	4	0
PI Wolfsburg/Helmstedt	0	0
LKA NI	0	0
Gesamt	66	1

Eine der Fragestellung entsprechende Zuordnung der Tatorte zu örtlich zuständigen Polizeiinspektionen ist im Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität nicht vorgesehen. Aus diesem Grund sind die o. g. Straftaten anhand des Kriteriums „Sachbearbeitende Dienststelle des polizeilichen Staatsschutzes (Fachkommissariate 4 der Polizeiinspektionen, Kriminalfachinspektion 4 der Polizeidirektion Hannover und Landeskriminalamt Niedersachsen)“ zugeordnet worden.

Für eine differenziertere Darstellung der zu Frage 2 aufgeführten Straftaten liegen abrufbare statistische Erfassungen nicht vor. Eine Ermittlung dieser Angaben wäre vor dem Hintergrund des umfangreichen Datenvolumens nur mit einem unangemessen hohen Verwaltungsaufwand möglich.

Zu 3:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Geschädigten und Opfer von antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikten in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2011 (Stand: 16.08.2011):

	1. Halbjahr 2011	
	m	w
Opfer und Geschädigte von antisemitischen		
Gewaltdelikten	1	0
sonstigen Straftaten	18	4

Zu 4:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Tatverdächtigen von antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikten in Niedersachsen im ersten Halbjahr 2011 (Stand: 16.08.2011):

	1. Halbjahr 2011	
	m	w
Tatverdächtige von antisemitischen		
Gewaltdelikten	1	0
sonstigen Straftaten	37	6

Uwe Schünemann